

Nach der Gründung der Stadt Elbing kamen auch die Dominikaner, die den Ritterorden bei der Bekehrung der heidnischen Preußen unterstützten, nach Elbing und bauten hier 1246 ihre erste Kapelle. Noch Ende des 13. Jahrhunderts wurde diese Kapelle weiter ausgebaut. Später entstand dann mit dem südlichen Kreuzgang und vom Westen mit dem malerischen Klosterhof umrahmt die altehrwürdige Hauptkirche zu St. Marien. Auch dieses Gotteshaus wurde im Kriege stark zerstört. Die Polen bauten die Kirche teilweise wieder auf und veranstalten heute in ihr Kunstausstellungen.

Quelle: [182]